



Wir halten Abstand –

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberer Necker

und im Glauben zusammen.

Die derzeitige ausserordentliche Situation stellt uns alle vor grosse Herausforderungen. Auch unsere Gottesdienste in den Kirchen fallen aus.

Trotzdem sind wir im Glauben miteinander verbunden. Daher laden wir ein, auf eine andere Weise miteinander Gottesdienst zu feiern:

Die Kirchenglocken beider Kirchen werden sonntags zur gewohnten Zeit (von 9.20 bis 9.30 Uhr) läuten.

Anschliessend kann mit Hilfe dieser Liturgie gemeinsam gebetet werden. Diese Liturgie kann alleine oder mit denjenigen zusammen gefeiert werden, die gemeinsam in einem Haushalt wohnen und nun versammelt sind.

Wir laden herzlich dazu ein, diese Liturgie an den beiden Sonntagen vom 22. und 29. März zu beten. Auch während der Woche kann sie uns begleiten: immer nach dem Vesper- oder Abend-Geläut.

In Verbundenheit:

Das Seelsorgeteam der Kirchgemeinde Oberer Necker

Maike Becker

Mathias Damaschke

H.R. Zuber

Barbara Damaschke-Bösch

Glockengeläut

Eingang

(wer mag, entzündet eine Kerze;
alleine laut lesen oder jemand der Hausgemeinschaft liest vor)

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Jesus sagt: *Wo zwei oder drei in meinem Namen
versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*

Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur
gleichen Zeit. Im Glauben. Wir sind miteinander
verbunden im Heiligen Geist.

Gebet

Gott. Ich bin hier. - Und Du bist hier.

Ich bete zu Dir. Und weiss: ich bin verbunden.

Mit Dir. - Mit anderen, die zu Dir beten.

Genau jetzt. - Genau so.

Ich bin hier. - Und Du bist hier. Das genügt.

Lesung

(Folgende Übertragung von Psalm 23 oder frei gewählter Bibeltext)

Gott behütet mich. Nichts fehlt mir.

In einem wohnlichen Daheim darf ich zur Ruhe kommen,
in der Stille mich geleitet wissen.

Gott gibt mir von Neuem Lebenskraft und zeigt mir den
rechten Weg, weil sein Name «Ich bin da» ist.

Auch wenn es finster ist, habe ich gar keine Angst, denn:
Du bist bei mir. Du stützt, beschützt und tröstest mich.
Du deckst vor mir einen Tisch, angesichts derer, die mich
bedrängen. Du massierst meine Stirn mit Öl. Du schenkst
mir in Fülle.

Gewiss! Gutes und Gnade laufen mir mein Leben lang
nach und ich kehre zurück ins Haus Gottes solange ich
lebe.

Eigene Gedanken

Was macht mich derzeit nachdenklich?

Was gibt mir im Moment besonderen Halt?

Wie kann ich mit anderen Menschen von zuhause aus in
Kontakt bleiben?

Was wünsche ich mir von der kommenden Woche?

Stille

Fürbitten und Unser Vater

Gott! Wir bringen unsere Gedanken, unser Danken und
unser Sorgen vor Dich.

Wir bitten für die Menschen, die wir lieben und die uns
wichtig sind ...

Wir bitten für die Menschen, die einsam sind ...

Wir bitten für die Menschen, die helfen und sich für
andere einsetzen ...

Verbunden - auch über unser Haus, unser Dorf, unsere Region, unser Land hinaus - beten wir:

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, aus deiner Hand kommen wir, du bist uns Vater und Mutter. So bitten wir: Segne uns.

Gott, lasse uns gedeihen und wachsen an Leib und Seele.

Gott, behüte uns vor Angst und Gefahr und allem Argen.

Gott, lass dein Angesicht leuchten über uns wie die Sonne über der Erde und sei uns gnädig.

Gott, vergib uns unsere Schuld und mach uns frei.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns, schaue in Liebe auf uns und tröste uns.

Gott gebe uns Frieden, das Wohl des Leibes und das Heil der Seele – in Zeit und Ewigkeit. Amen.